

# Bildungsforschung – Jungen die Bildungsverlierer?

Workshop

Die Redramatisierung von Bildung und Geschlecht –  
Bildungserfolge für Jungen durch mehr Männer in  
Bildungsberufen?

Veranstalter: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.  
Hauptvorstand. Vorstandsbereich Frauen

16./17. Oktober 2009  
Berlin

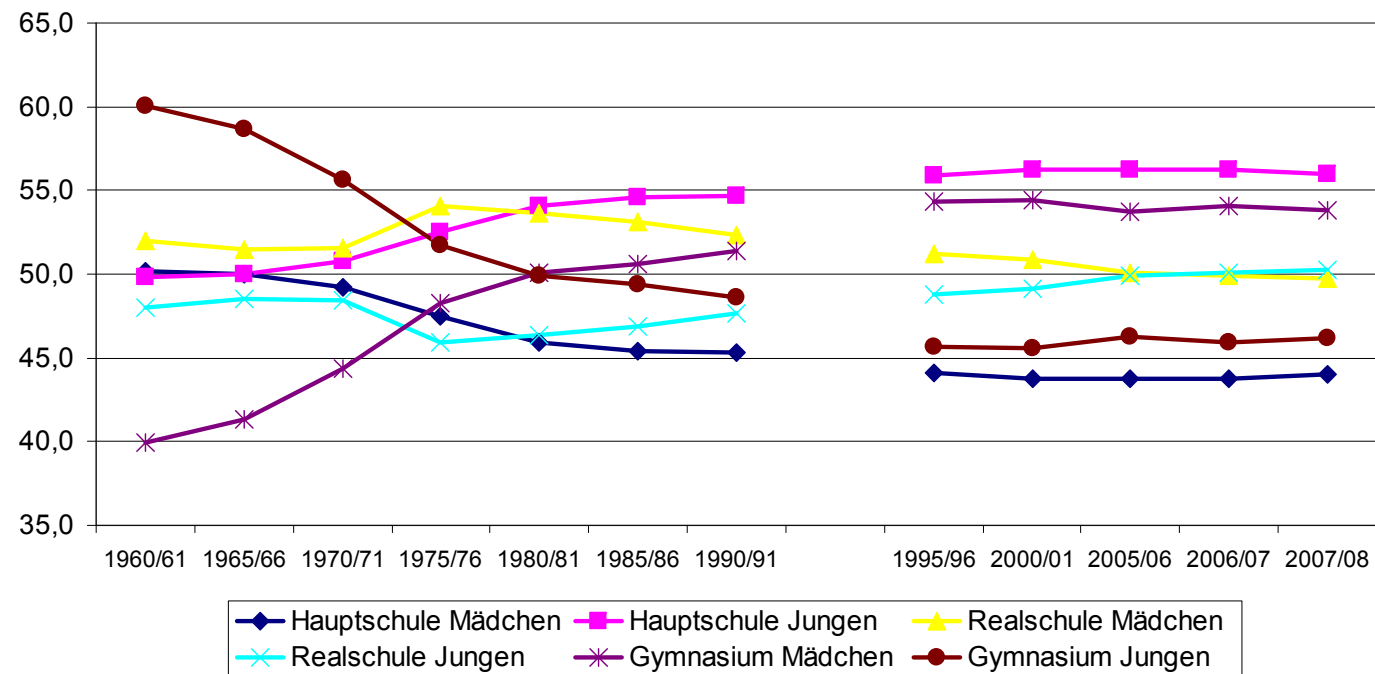
PD Dr. Waltraud Cornelißen  
Deutsches Jugendinstitut

Datei: Jungen Berlin

## Gliederung

- Indikatoren für das schlechtere Abschneiden von Jungen
- Nicht alle Jungen sind Bildungsverlierer
- Was schadet den Jungen in der Schule?
- Was kann die Schule tun?

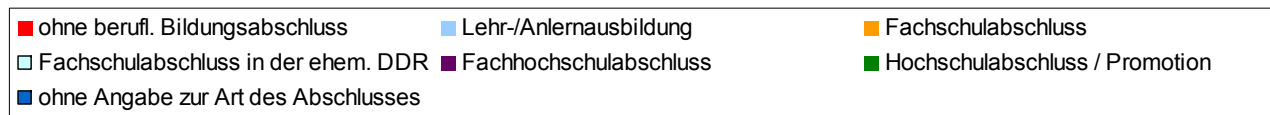
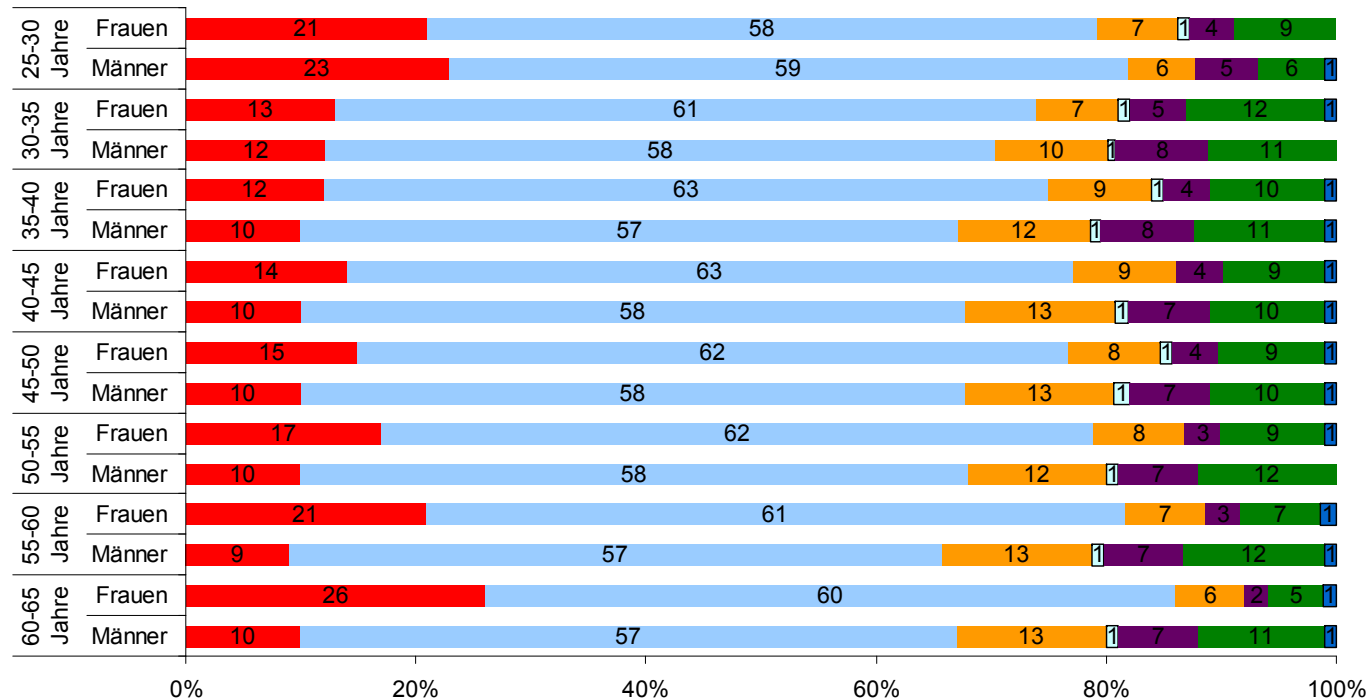
**Abbildung 1:** Anteile der Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien 1960/61 bis 2007/08<sup>1</sup> (in %)



<sup>1</sup> Bis 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1995 einschl. Ostdeutschland

Quellen: BMBF 2002b; Statistisches Bundesamt 2004b; Statistisches Bundesamt 2005h; Statistisches Bundesamt 2006a; Statistisches Bundesamt 2007; Statistisches Bundesamt 2008; zitiert und aktualisiert nach Stürzer 2005: 23

**Abbildung 2:** Berufliche Bildungsabschlüsse<sup>1</sup> deutscher Frauen und Männer nach Alterskohorten<sup>2</sup> im Jahr 2005 (in %)

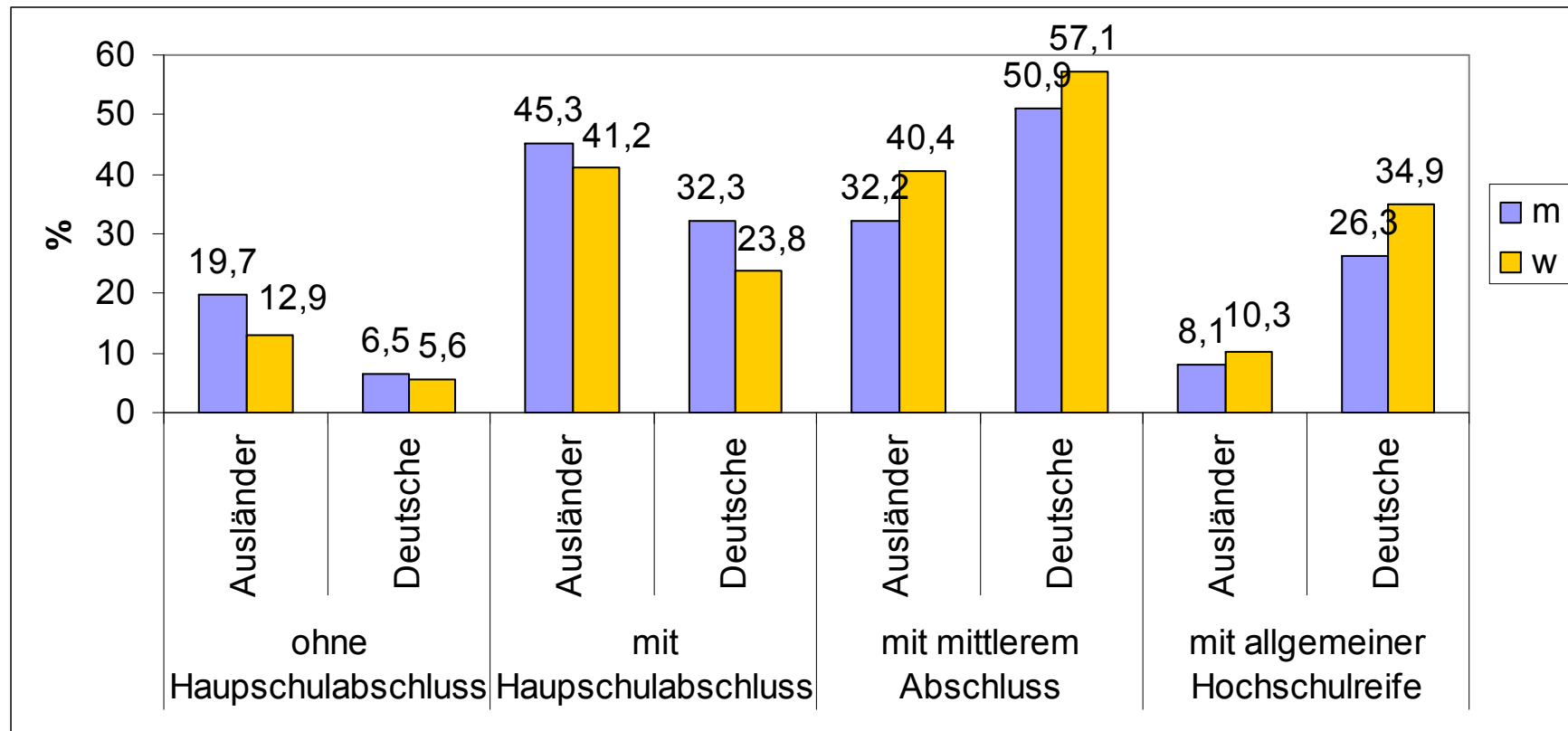


*Anmerkung:* Legende in Leserichtung lesen: ohne berufl. Bildungsabschluss, Lehr-/Anlernausbildung, Fachschulabschluss, Fachschulabschluss in der ehem. DDR, Fachhochschulabschluss, Hochschulabschluss/Promotion, ohne Angabe zur Art des Abschlusses

Datenbasis: Mikrozensus

Quelle: Statistisches Bundesamt 2007a: Sonderauswertung des Mikrozensus; zitiert und aktualisiert nach Stürzer 2005

**Abbildung 3:** Deutsche und ausländische Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten und Anteilen in Deutschland im Entlassungsjahr 2004 (in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung)



## Weitere Geschlechtsunterschiede

- Jungen werden seltener als Mädchen vorzeitig eingeschult und häufiger zurückgestellt
- Jungen bleiben häufiger sitzen
- Jungen besuchen häufiger eine Sonderschule

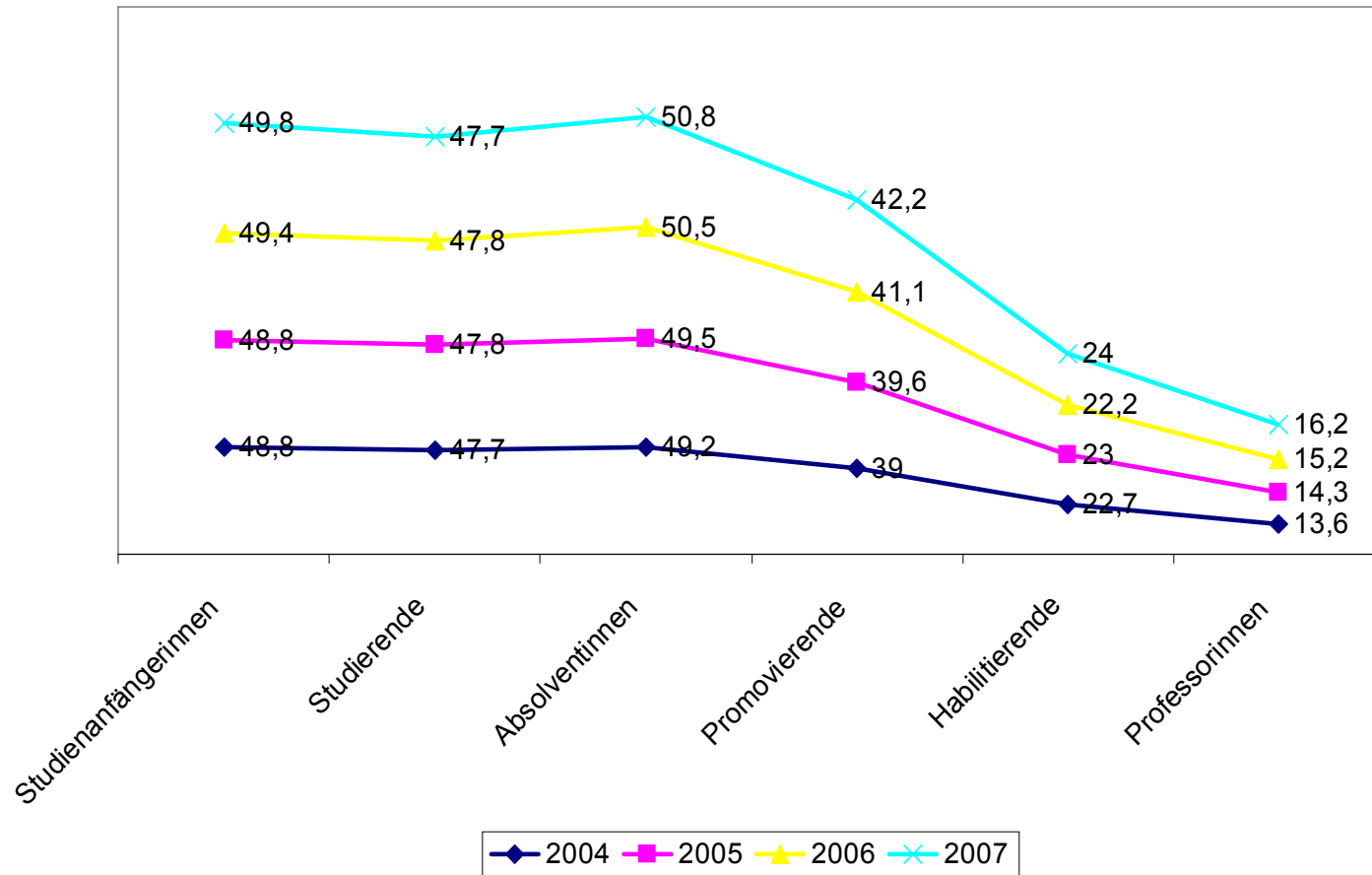
## Jungen sind eine sehr heterogene Leistungsgruppe

- Nicht alle Jungen sind Bildungsverlierer
- Der IQ von Jungen streut stärker als der von Mädchen
- Die mathematischen Leistungen von Jungen sind im Durchschnitt besser als die von Mädchen
- Das Leseverständnis von Jungen ist deutlich schlechter als das von Mädchen. Dies gilt nicht für die Jungen, die gerne lesen (PISA).
- Deutsche Jungen zeigen deutlich bessere Leistungen als solche fremder Nationalität.

## **Der Bildungsrückstand – eine Gefahr für die Chancengleichheit von jungen Männern im Lebenslauf?**

- Die besseren Schulabschlüsse verhelfen den Mädchen nur dazu, sich gleiche Chancen wie Jungen beim Zugang zur betrieblichen Ausbildung zu schaffen.
- Bisher studieren nicht mehr junge Frauen als Männer, obwohl mehr Mädchen Abitur machen.
- Männer verdienen noch immer deutlich mehr als Frauen
- Frauen gehen auf dem Weg nach oben verloren (leaking pipeline)

**Abbildung 4:** Frauenanteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn (in%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, CEWS-Statistikportal( [www.cews.org/statistik](http://www.cews.org/statistik))

**Abbildung 5:** Stand der Feminisierung im Lehrerberuf

Schuljahr	Lehrkräfte insgesamt	Davon	
		Männlich	Weiblich
		in % aller Lehrkräfte	
1996/97	740.571	37	63
2001/02	757.381	34,6	65,4
2006/07	766.207	32,2	67,8

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2008: 262 Tabelle D4-3A

**Abbildung 6:** Lehrkräfte in allgemeinbildenden Bildungsgängen 2006/07

Lehrkräfte insgesamt	Davon					
	Hauptberufliche Lehrkräfte				Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	
	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt			
	Zusammen	Anteil weiblich	Zusammen	Anteil weiblich	Zusammen	Anteil weiblich
Anzahl	in %					
766.207	51,8	55,5	37,7	85,1	10,5	65,9

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2008: 262 Tabelle D4-2A

## Was schadet den Jungen in der Schule?

- Die Feminisierung des Lehrerberufs? Die Konnotation der Schulbildung als „weiblich“?
- Die Koedukation?
- Spirale: Leistungsschwäche – Schulverweigerung?
- Disziplinlosigkeit – Unerträglichkeit für die Normalschule? Das Abschieben in die Sonderschule?
- Die biologisch bedingte langsamere soziale und intellektuelle Entwicklung?
- Weiblichkeits- und Männlichkeitsbilder besonders in bildungsfernen Schichten?
- Entmutigung durch unsichere berufliche Zukunft vor dem Hintergrund hegemonialer Männlichkeit

## Was kann die Schule tun?

- Geschlechtertrennung in der Schule?
- Das Einsetzen der Abwärtsspirale (schwache Leistung/Schulverweigerung) erkennen und gegensteuern
- Mehr Sport und Bewegung in der Schule. Weniger Anforderungen an Ordnung und Schönschrift. Weniger Anforderungen an die sprachliche Ausdrucksfähigkeit???
- Mehr Lehrer in die Schulen?
- Vielfältige männliche Vorbilder und reflektierte Männer in den Unterricht einbinden
- Abbau von rigiden Männlichkeitsbildern, die körperlich schwache und sozial „fremde“ ausgrenzen
- Geschlechterstereotype reflektieren